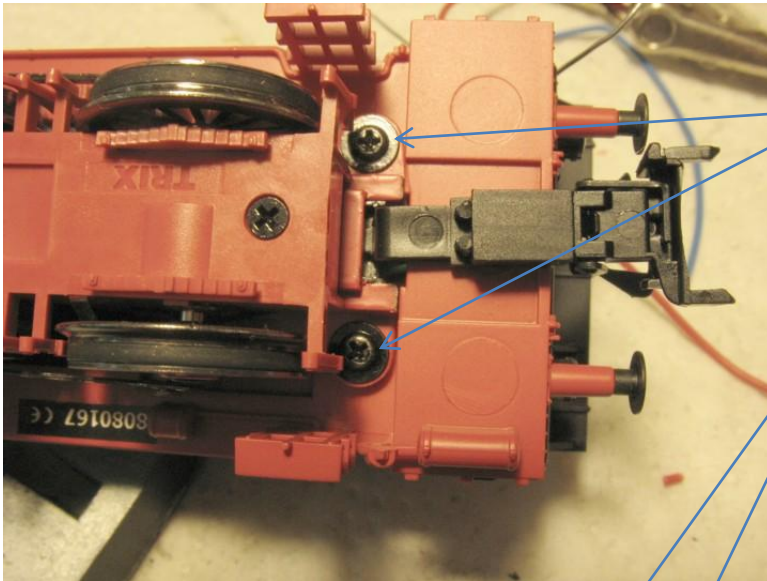


BR74/T12 TRIX H0 für EXPRESS

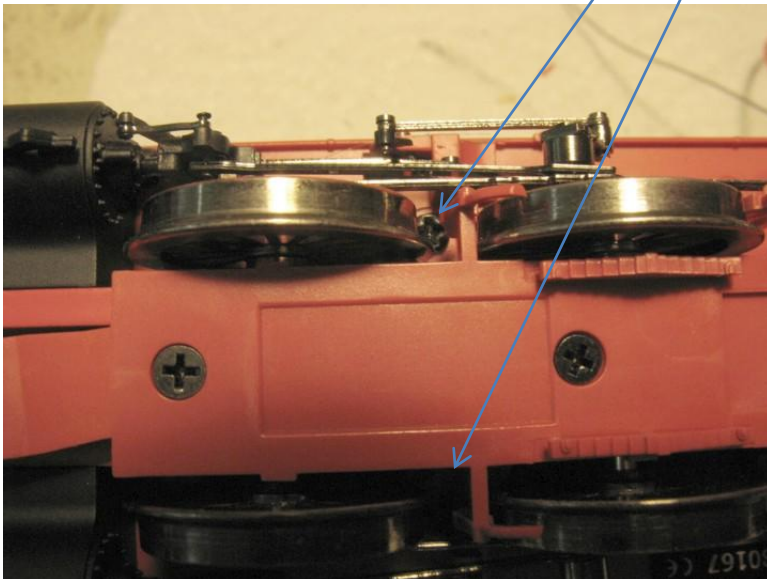




Zunächst sind 4 Schrauben von unten zu lösen, um das Führerhaus mit den Wasserkästen abheben zu können.

2 Schrauben sitzen hinter der letzten Achse

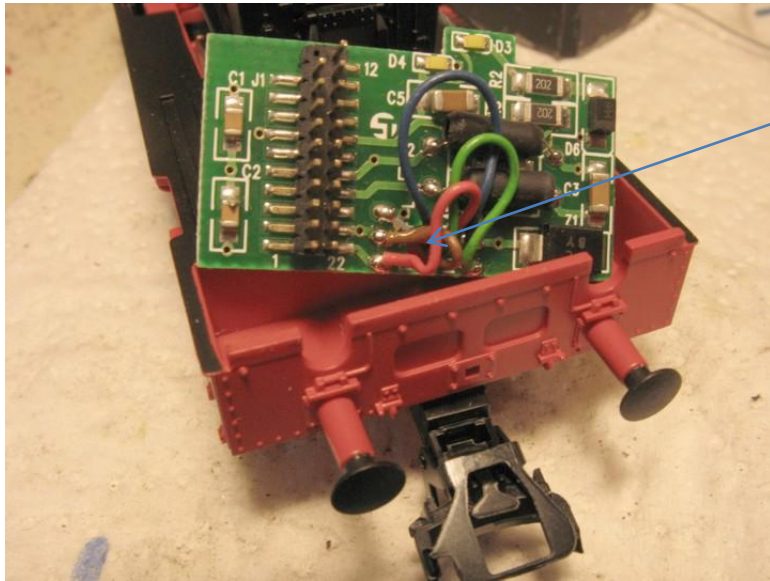
Die anderen beiden findet man zwischen erster und zweiter Treibachse



Die 3 Schrauben der Bodenplatte kommen erst später dran, aber 2 sind hier schon sichtbar.

Das Gewinde der mittleren wird später auf 2 mm vergrößert. Hier wird dann eine Plastikschraube von P. Heß eingedreht, um die Mittelschleiferkappe zu befestigen

Das Lösen des Gestänges beginnt man an der hinteren Achse. Danach kann man die mittlere und die erste bewegen, um besser an die Schrauben zu gelangen.



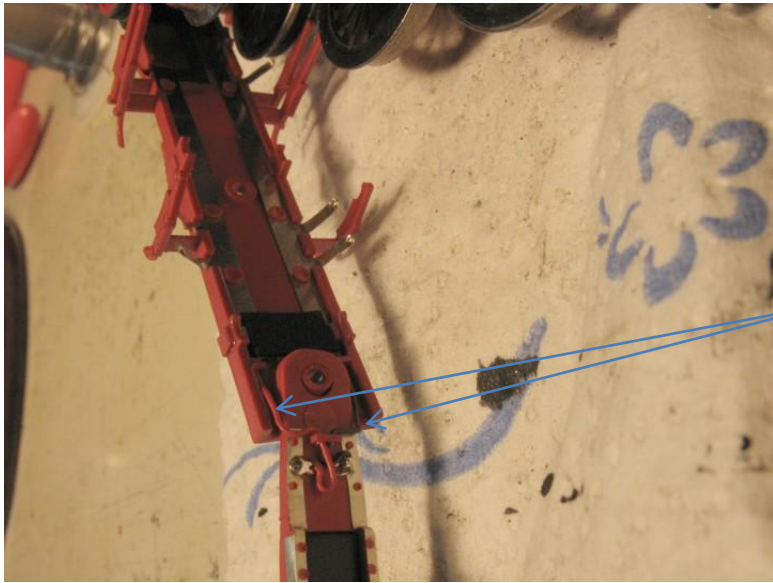
Das rote und das braune Kabel an der Platine (unter dem Brückenstecker) muß man ablöten. Bei der Montage nachher müssen sie vertauscht werden, damit die Lok am Trafo richtig herum läuft

Die Räder des Vorläufers werden für die Stromabnahme mit herangezogen. Deshalb gibt es eine Kabelverbindung zwischen der Bodenplatte und dem Vorläufer. Diese muß man vorsichtig behandeln



Die Vorläuferachse kann man einfach ausclipsen. Der Vorläufer wird durch ein Federblech auf die Schienen gedrückt. Die Lage sollte man sich bei der Demontage einmal genau ansehen, damit die Feder später wieder richtig sitzt.

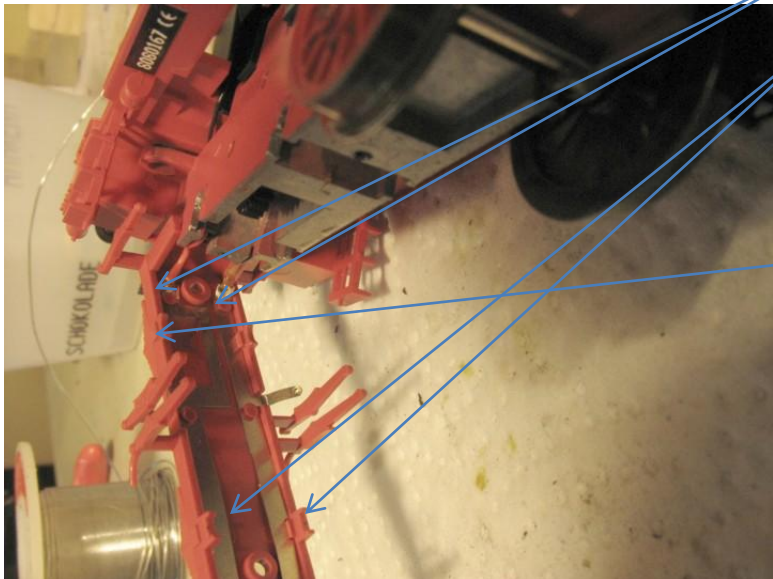
Die Stromabnahme erfolgt über Radinnenschleifer. Diese sind extrem bruchempfindlich! Man braucht diese aber nachher nur noch auf einer Seite.



Um die Bodenplatte abheben zu können, ohne die Kabel am Ende abzureißen, muß man hinten den Umlauf etwas anheben. Dann kann man die Kabel etwas nach unten zur Bodenplatte ziehen .

Hier sieht man die Radinnenschleifer und die Kabelverbindung zum Vorläufer.

Für die weiteren Arbeiten fixiere ich den Vorläufer an der Bodenplatte mit Tesafilm.

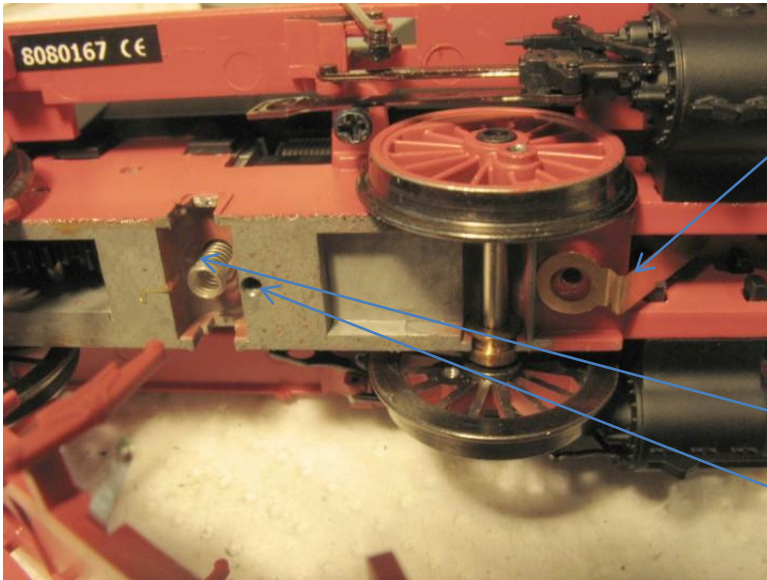


Hier müssen die Kabel abgelötet werden

An der mittleren Achse die Lagerschalen um 0,2mm vertiefen, damit die Räder sicher die Schienen erreichen!
Der Rahmen hat eine Breite von 11 mm. Das reicht für unsere Spurkränze.

An der Bodenplatte müssen die kleinen Plastiknocken unter dem jeweiligen Lager der ersten und dritten Treibachse entfernt werden, damit die Bodenplatte an dieser Stelle nicht breiter als 11mm ist

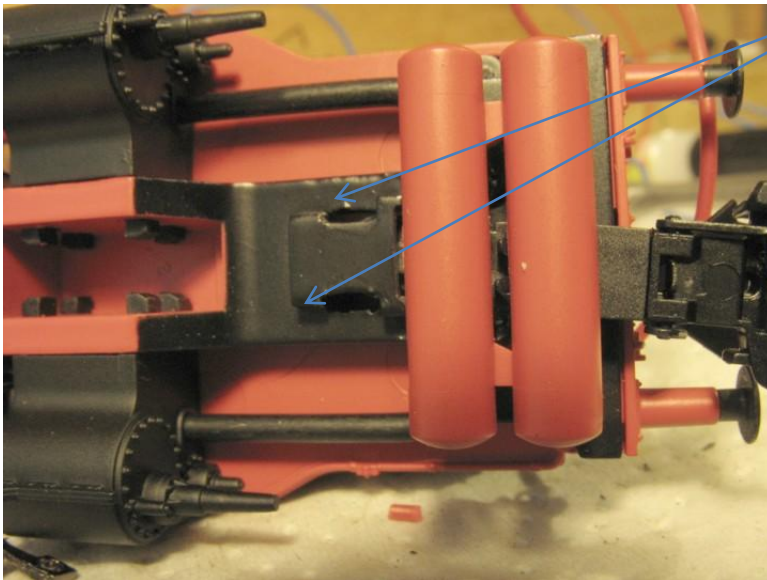
Am Vorläufer muß von den Blattfederimitationen etwas entfernt werden, damit die Achse mit den dickeren Spurkränzen nicht klemmt. (Bild weiter hinten)



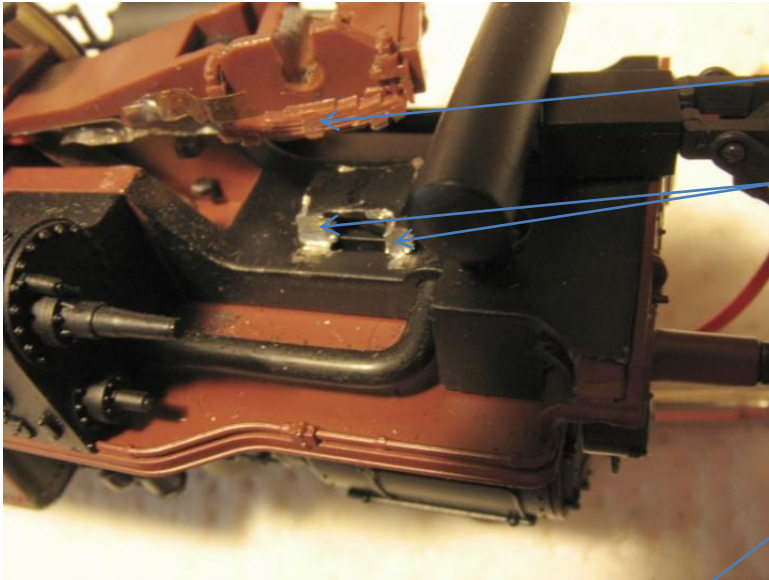
Hier sieht man noch einmal, wie die Feder für den Vorläufer liegen muß.

Die mittlere Treibachse ist federnd gelagert. Die kleine Spiralfeder nicht verlieren.

Dieses Gewindeloch wird auf 2mm geweitet



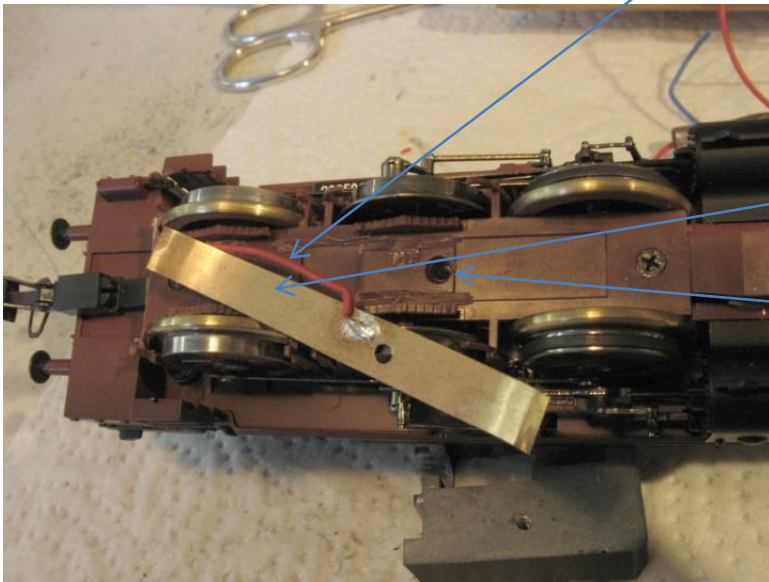
Damit die Räder des Vorläufers in Kurven nicht einen Kurzschluß zum Rahmen verursachen, muß vom Halter der Kupplung vorn, seitlich etwas Material weggefräst werden.



Hier sieht man, wo am Vorläufer die Federatrappe etwas geschwächt werden.

Hier muß etwas Material am Kupplungshalter weg.

Das Kabel vom nicht mehr benötigten Radschleifer wird durch eine Bohrung der Bodenplatte zum Federblech für die neuen Mittelschleifer geführt. Dazu muß es etwas verlängert werden.



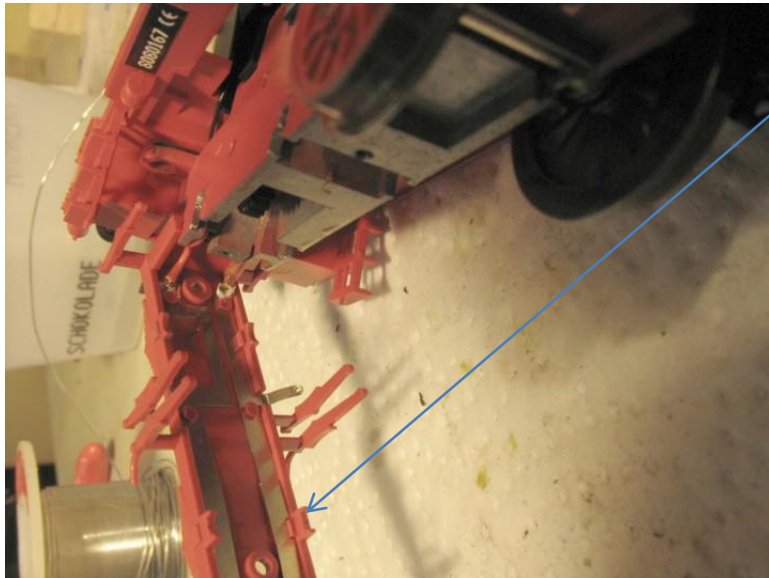
Das Federblech fixiere ich später mit einem Tropfen Sekundenkleber.

Dieses Loch in der Bodenplatte wird etwas geweitet. Das Gewinde im Rahmen wird auf 2 mm vergrößert. So kann man dann die Schleiferkappe fixieren mit der Plastikschraube. Das Gewinde vorsichtig bohren, denn es ist nicht viel „Fleisch“ vorhanden.



Im Bereich der hinteren Räder müssen die Halter der Bremsbacken geschwächt werden, damit die dicken Spurkränze Platz haben. Sehr vorsichtig vorgehen!
Gegebenenfalls von außen ein kleines Kunststoffplättchen ankleben und rot färben.

Die einzelne Kunststoffschraube von Peter Heß hält die Schleiferplatte ausreichend sicher.



Nachtrag: Die Lagerschale der mittleren Achse muß auf der stromführenden Seite etwas geweitet werden. Die Achse ist federnd gelagert, aber Trix hat es versäumt, ihr etwas Spiel in Gleisrichtung zu geben, um die Stromabnahme bei unebenen Gleisen zu verbessern. Sobald ich das nachgeholt hatte, wurde der Lauf über Weichen erheblich besser